



INHALT

Ralf König ist einer der erfolgreichsten Comiczeichner Deutschlands. 1987 wurde er mit dem Comic „Der bewegte Mann“ berühmt. Die Verfilmung mit Til Schweiger 1994 hatte über 6 Millionen Zuschauer. Er hat es geschafft, als Chronist des schwulen Alltags, auch ein großes heterosexuelles Publikum zu begeistern.

Schamlos zeichnet er schwulen Sex in allen Variationen. Er zeigt mit viel Humor schwule Klischees, von der kreischenden Tunte, dem Lederkerl, der Kulturhusche, um sie im selben Moment zu widerlegen, indem er sie satirisch überzeichnet. Mit seiner



Bibeltrilogie macht er sich über die Sexfeindlichkeit der katholischen Kirche lustig und mit mutigen Comics zum Islam zeigt er, dass er keine Angst vor Kontroversen hat.

Der Film zeigt den Lebensweg Ralf Königs, aufgewachsen in einem kleinen Dorf in Westfalen, bis hin zu seinen großen Erfolgen als Comiczeichner. Ralf König wuchs auf dem Land auf, machte eine Tischlerlehre und begann schon früh zu zeichnen. Er zog in die Weltstadt Dortmund und trat dort in der Szene als Elvira Brunftschrei auf. 1981 kam sein erstes Buch in einem Pornoverlag heraus. In Dortmund entstanden Bücher wie „Der bewegte Mann“, „Lysistrata“ und „Das Kondom des Grauens“, die ihn international berühmt machten.

Er zog nach Köln und genoss alle sexuellen Freiheiten, die er dann in seinen Comics verarbeitete, zum Beispiel in seinem Buch „Bullenklöten“, welches die bayerische Staatsanwaltschaft auf den Plan rief.

Persönlich still und bescheiden, lässt er in seinen Comics die Sau raus. Neben Walter Moers und Brösel gehört er zu den berühmtesten Comiczeichnern Deutschlands. Im Film bekunden Prominente wie Hella von Sinnen, Ralph Morgenstern und Joachim Król ihre Sympathie und ein Filmproduzent verkündet, dass vier seiner Comics fürs Kino geplant sind.



Gerade 50 geworden ist Ralf König auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft und begeistert sein Publikum mit Comiclesungen, in denen er seine Charaktere mit verstellter Stimme zum Leben erweckt. Der Film zeigt einen bescheidenen, zurückhaltenden Menschen, dessen Beobachtungsgabe die komischsten Situationen von uns allen entdecken lässt.



Kontakt:

Presse Christos Acrivulis
Proskauer Str. 34
10247 Berlin
Tel. 0177-794 10 79
E-Mail: c.acrivulis@missingfilms.de

Verleih Basis-Film Verleih Berlin
Neue Promenade 7
10178 Berlin,
Tel. 030-793 46 09
E-Mail: info@basisfilm.de
www.basisfilm.de

Rosa von Praunheim Filmproduktion
Markus Tiarks
10247 Berlin
Konstanzer Str. 56
10707 Berlin
Tel. 030-882 41 32
Mobil 0170-333 11 53
E-Mail: markus@rosavp.de
www.rosavonpraunheim.de



STAB- UND BESETZUNGSLISTE

| | |
|-------------------------|--|
| Buch, Produktion, Regie | Rosa von Praunheim |
| Kamera | Wilfried Kaute, Dennis Pauls, Michael Nopens |
| Ton | Stephan Kümin, Oliver Sechting Stephen Kenderdine, Knut Walter, Oliver Sechting, Markus Tiarks |
| Mit | Ralf König Hella von Sinnen Ralph Morgenstern Joachim Król René Krummenacher Olaf Gabriel Ilona Wijnen |
| Produktionsleitung | Markus Tiarks |
| Herstellungsleitung | Martin Kruppe |
| Schnitt | Michael Shephard, Rosa von Praunheim |
| Musik | Andreas Wolter |
| Redaktion | Ann-Christin Hornberger |

eine Produktion der Rosa von Praunheim Filmproduktion
in Zusammenarbeit mit ZDF und ARTE

Deutschland 2012, Farbe, 80 Minuten, digital

Uraufführung: Berlinale 2012, Panorama

Berliner Premiere: 22.02.2012, Kino International

Berliner Kinostart: 23.02.2012

Bundesweiter Kinostart: 01.03.2012

Basis-Film Verleih Berlin





KRITIK VON CHRIS KRAUS

DREHBUCHAUTOR, REGISSEUR

Vor der Welt liegen sie beide auf bunten, knieenden Herzen, aber ohne jeden Respekt für irgendwas. Rosa von Praunheim hat über Ralf König den witzigsten Film seiner Karriere gemacht, den stilsichersten, den anrührendsten auch. Das ist kein Porträt, sondern ein Meisterwerk über das fragile Wesen der Anarchie selbst, über knollennasige Götter, die zu uns herabsteigen, um den Heten die Schönheit des Fistens, aber auch die Abgründe der Liebe nahezubringen, was uns zum Weinen und zum Lachen bringt, zum Weinen vor Lachen, zu einem unanständigen homerischen Gelächter. Ein großartiger Film, bezaubernder als das Gezwitscher von Schewardnadse, leidenschaftlich, verspielt und zärtlich wie der Kuß eines Narren.

BRIEF VON TIM LIENHARD

ARD-JOURNALIST

Liebe Rosa!

Tausend Dank für den Film KÖNIG DES COMICS, durch den mir Ralf ein Stückchen mehr ans Herz gewachsen ist! Es ist ein Liebesfilm für Ralf! „Ich liebe Dich!“ als Schlußsatz des Filmes, den sein attraktiver, sympathischer Freund eigentlich fast off-Kamera in Ralfs Ohr flüstert, setzt den Punkt, um den es in diesem Portrait geht! Dir ist da ein Film gelungen, der Ralf als ungemein liebenswert erscheinen lässt!

Der Trumpf des Filmes ist natürlich Ralf! Wieder mal hast Du da einen Protagonisten sich sehr schön entfalten lassen! Das ist Dir gelungen! Vielleicht niemandem sonst hätte sich Ralf so geöffnet wie Dir, dem er vertraut! Dadurch erzählt Ralf seine Geschichte, die nicht nur eine individuelle Geschichte ist, sondern darüber hinaus auch die Geschichte der Schwulen, die um 1960 in der deutschen Provinz geboren wurden und sich in den vergangenen 50 Jahren Herausforderungen ganz besonderer Art stellen mußten! Das ist die politische Dimension des Films!

Eine Hommage hast Du da realisiert, für einen wunderbaren Mann und einen liebenswerten Menschen, der einer Weltöffentlichkeit nur als begnadeter Zeichner bekannt ist, aber worauf es eigentlich ankommt, davon erzählt auch Dein sehr menschlicher Film!

Alles Liebe, Dein Tim



FILMOGRAPHIE ROSA VON PRAUNHEIM

| | | | |
|------|---|------|--|
| 1967 | Von Rosa von Praunheim | 1990 | Positiv |
| | Rosa Arbeiter auf Goldener Straße I | | Feuer unterm Arsch |
| 1968 | Rosa Arbeiter auf Goldener Straße II | | Affengeil |
| | Grotesk-Burlesk-Pittoresk | | Die Weisheit |
| 1969 | Schwestern der Revolution | 1991 | Ein Mann namens Pis |
| | Beckett in Berlin | | Stolz und schwul |
| 1970 | Macbeth | 1992 | Ich bin meine eigene Frau |
| | Die Bettwurst | 1993 | Meine Oma hatte einen Nazipuff |
| | Nicht der Homosexuelle ist pervers... | 1995 | Neurosia |
| | Was die Rechte nicht sieht kommt erst recht zum Ohr heraus! | 1996 | Transexual Menace |
| 1971 | Leidenschaften | 1998 | Schwuler Mut: 100 Jahre Schwulenbewegung |
| | Homosexuelle in New York | | Queer Mecca |
| 1972 | New York Discussion | 1999 | Der Einstein des Sex |
| 1973 | Berliner Bettwurst | | Can I be your Bratwurst, please? |
| 1974 | Axel von Auersberg | | Wunderbares Wrodow |
| | Monolog eines Stars | 2000 | Für mich gab's nur noch Fassbinder |
| | Rosa von Praunheim zeigt | 2001 | Trompetenstöße für die Ewigkeit |
| 1976 | Ich bin ein Antistar | 2002 | Tunten lügen nicht |
| | Marianne Rosenberg | | Charlotte in Schweden |
| | Underground and Emigrants | | Kühe vom Nebel geschwängert |
| 1977 | Frühling in Frankfurt | | Pfui Rosa! |
| | Der 24. Stock Teil I | 2003 | Ratten 07 |
| | Der 24. Stock Teil II | | Trudchen |
| | George und Mike Kuchar | 2004 | Wer ist Helene Schwarz? |
| | Sigrid Gräfin von Richthofen | 2005 | Männer, Helden und schwule Nazis |
| 1978 | Tally Brown, New York | | Umsonst gelebt - Walter Schwarze |
| | Armee der Liebenden | | Liebe und Leid - Albrecht Becker |
| 1979 | Todesmagazin, oder wie werde ich ein Blumentopf? | | Schwein gehabt - Joe Luga |
| 1980 | Rote Liebe | | Dein Herz in meinem Hirn |
| 1981 | Unsere Leichen leben noch | 2007 | Mit Olga auf der Wolga |
| 1983 | Stadt der verlorenen Seelen | | Sechs tote Studenten |
| 1984 | Horror Vacui | | Meine Mütter - Spurensuche in Riga |
| 1985 | Ein Virus kennt keine Moral | 2008 | Tote Schwule, lebende Lesben |
| 1987 | Dolly, Lotte und Maria | | Rosa Riese |
| 1988 | Anita - Tänze des Lasters | 2009 | Rosas Höllenfahrt |
| 1989 | Überleben in New York | 2010 | New York Memories |
| 1990 | Schweigen = Tod | 2011 | Die Jungs vom Bahnhof Zoo |
| | | 2012 | König des Comics - Ralf König |





BIBLIOGRAFIE RALF KÖNIG

- 1981
- Sarius, Vogel Verlag (vergriffen)
 - Das sensationelle Comic-Book, Vogel Verlag (vergriffen)
 - SchwulComix, Verlag Rosa Winkel (vergriffen)
- 1984
- SchwulComix 2, Verlag Rosa Winkel
 - Macho Comix, Vogel Verlag
- 1985
- SchwulComix 3, Verlag Rosa Winkel
- 1986
- SchwulComix 4, Verlag Rosa Winkel
 - Ralf König Skat- und Doppelkopfspiel, Lambda Edition (Kartenspiel)
- 1987
- Kondom des Grauens, Vogel Verlag (verfilmt 1996; Theaterfassung 1989; Puppentheater 1992)
 - Der bewegte Mann, Rowohlt (verfilmt 1994)
 - Lysistrata, Rowohlt (verfilmt 2002; Theaterfassung 1994)
- 1988
- Pretty Baby, Rowohlt (Fortsetzung zu Der bewegte Mann)
 - Comics, Cartoons, Critzeleien, Janssen Verlag (Katalog zur Ausstellung)
 - Safere Zeiten, Vogel Verlag
 - Ralf König Comicpostkarten, Janssen Verlag (Set mit 18 Postkarten)
- 1989
- Beach Boys, Rowohlt
 - Prall aus dem Leben, Carlsen
 - Safer Sex Comic, Deutsche Aids-Hilfe e.V. (8 Hefte: Der Verhüter; Der König und der Narr; Die Videonummer; Was besonders Versautes; Sag Bescheid, wenn's losgeht; 114 Stufen; Spermaschlaber im Hot Rubber; Der Hypochonder)
- 1990
- Bis auf die Knochen, Edition Kunst der Comics (Fortsetzung zu Kondom des Grauens)
 - Heiße Herzen, Rowohlt (zusammen mit Detlev Meyer; Theaterfassung 1992)
 - Zitronenröllchen, Carlsen
 - Schwulxx-Comix, Edition Kunst der Comics (zusammen mit Walter Moers)
- 1991
- Deutsche Tuntenpost, Janssen Verlag
 - Sylvester-Tuntenball, Carlsen (Remake von SchwulComix 3)
- 1992
- Bullenklöten!, MännerschwarmSkript
 - Sahneschnittchen, Carlsen (Remake von SchwulComix 4)
- 1993
- ... und das mit links!, Janssen Verlag
 - Konrad und Paul, Carlsen
- 1994
- Konrad und Paul 2, Carlsen
 - Der bewegte Mann/Pretty Baby, Rowohlt (Sammelband)
 - Strunzgeil, Eichborn (Wandkalender 1995)
- 1995
- Echte Kerle, Eichborn (Wandkalender 1996)
- 1996
- Konrad und Paul 3, Carlsen
 - Kondom des Grauens/Bis auf die Knochen, Edition Kunst der Comics (kolorierter Sammelband)
 - Shakespeare mit Nase, Eichborn (Wandkalender 1997)
- 1997
- Safere Zeiten/Macho Comix, MännerschwarmSkript (Sammelband)
- 1998
- Jago, Rowohlt
- 1999
- Super Paradise, MännerschwarmSkript
- 2001
- Poppers! Rimming! Tittentrimm!, MännerschwarmSkript
- 2002
- Wie die Karnickel, Achterbahn (verfilmt 2002)
 - Wie die Karnickel. Extra large: Widescreen!!!, Achterbahn (Limitierte Sonderausgabe zum Film)
 - 10 Millionen Jahre WeltGAYschichte, Achterbahn (Wandkalender 2003)
- 2003
- Sie dürfen sich jetzt küssen, Rowohlt
 - Wie die Karnickel, Rowohlt (erweitertes Remake)
- 2004
- Suck my Duck!, MännerschwarmSkript
 - Roy & Al, MännerschwarmSkript
 - Konrad & Paul: Big Dick, Carlsen (Remake von Konrad und Paul im neuen Format)
 - Schutzengel GmbH & Co., Achterbahn (Wandkalender 2005)
- 2005
- Lysistrata, Rowohlt (Remake zum Film mit neuem Cover)
 - Dschinn Dschinn 1: Der Zauber des Schabbar, Rowohlt
 - Konrad & Paul: Overkill, Carlsen (Remake von Konrad und Paul 2 im neuen Format)
 - Konrad & Paul: Batman returns, Carlsen (Remake von Konrad und Paul 3 im neuen Format)
 - ... und das mit links!, Carlsen (Remake im neuen Format)
- 2006
- Trojanische Hengste, Männerschwarm Verlag
 - Die besten Sahneschnittchen, Carlsen (Remake von Sahneschnittchen im neuen Format)
 - Dschinn Dschinn 2: Schleierzwang im Sündenpfehl, Rowohlt
- 2007
- Kondom des Grauens/Bis auf die Knochen, Rowohlt (Remake in einem Band)
 - Hempels Sofa, Rowohlt
- 2008
- Stutenkerle, Männerschwarm
 - Prall aus dem Leben, Carlsen (Remake im neuen Format)
 - Prototyp, Rowohlt
 - Der heilige Antonius vom Wienerwald, Kabinett für Wort und Bild (Heft 10 der Automatenobjekte)
- 2009
- Wozu brauche ich einen Gott? Rowohlt (Sachbuch von Fiona Lorenz, illustriert von Ralf König)
 - Schillerlöckchen (Männerschwarm)
 - Archetyp, Rowohlt
- 2010
- Antityp, Rowohlt
- 2011
- Der dicke König, Ehapa Comic Collection